

Madrid in einer Woche

Puerta del Sol › Plaza Mayor › Palacio Real › Plaza de España › Museo del Prado › Parque del Retiro › Museo Thyssen-Bornemisza › Centro de Arte Reina Sofía › Gran Vía › Calle Fuencarral › Königliche Klöster › Academia de Bellas Artes › Fundación L. Galdiano › Museo Sorolla › Museo Arqueológico › Templo de Debod › Casa de Campo › Zona AZCA › Estadio Bernabéu

Dauer:

Mindestens 7 halbe Tage à 4–5 Stunden, mit Museen auch länger

Distanzen & Verkehrsmittel:

1. Tag: Ausgangspunkt **M** Sol, Endpunkt **M** Pl. de España; 2. Tag: Startpunkt **M** Banco de España, Endpunkt **M** Serrano; 3. Tag: Start **M** Sevilla, Endpunkt **M** Atocha; 4. Tag: Start **M** Pl. de España, Endpunkt: **M** Chueca; 5. Tag: Start **M** Sol, Endpunkt: **M** Rubén Darío; 6. Tag: Start **M** Pl. de España, Endpunkt **M** Argüelles; 7. Tag: Start **M** Atocha, dann mit Bus Nr. 27 bis Endpunkt **M** Pl. de Castilla.

Der erste Tag gehört der Altstadt zwischen ***Puerta del Sol** › S. 60, ****Plaza Mayor** › S. 61 und ****Palacio Real** › S. 69; mit etwas mehr Müße kann man letzteren auch von innen besuchen. An der **Oper** und der eleganten **Plaza de Oriente** › S. 68 vorbei gelangt man zur **Plaza de España** › S. 71 mit dem viel fotografierten Don-Quijote-Denkmal. Für das *****Museo del Prado** › S. 123 und den anschließenden Bummel durch den nahen **Parque del Retiro** › S. 109 sollte man ruhig den ganzen zweiten Tag veranschlagen. Große Kunst auch am dritten Tag: Das *****Museo Thyssen-Bornemisza** › S. 129 ergänzt die Sammlung des Prado. Im ****Centro de Arte Reina Sofía** › S. 130 ist das wohl berühmteste spanische Kunstwerk zu sehen, Picassos »Guernica«. Das neue **CaixaForum** › S. 132 am Paseo del Prado zeigt spannende Themenausstellungen moderner Kunst. Nach so viel Musealem sind Kommerz und Alltagsleben die Leitmotive des vierten Tages: An der **Plaza de España** beginnt ein Spaziergang über die hauptstädtische Prachtstraße **Gran Vía** › S. 77 – wie wäre es mit einem spontanen Kinobesuch in einem der riesigen alten Filmtheater an der Plaza del Callao? Oder Sie lassen sich einfach einen Nachmittag lang treiben zwischen den Märkten, Plazas und Terrazas der Ur-Madrider Barrios **Chueca** und **Malasaña**. Immer den jüngsten Modetrends auf der Spur ist man in der **Calle Fuencarral** › S. 77 mit ihren ausgeflippten Boutiquen. Oder man besucht die Bars und Restaurants um die ***Plaza Dos de Mayo** › S. 83 und ***Plaza Chue-**

ca > S. 79. Am fünften Tag hat man nach dem Besuch der Habsburgerklöster, dem ***Monasterio de las Descalzas Reales** > S. 67 mit Pinakothek und dem ***Monasterio de la Encarnación** > S. 71 die Wahl: Entweder man nimmt sich die ****Real Academia de Bellas Artes** > S. 107 mit Werken von Goya und Zurbarán, die ****Fundación Lázaro Galdiano** > S. 115 (Constable, Turner, Murillo) oder das **Museo Sorolla** > S. 115 vor, eine wunderschöne Sammlung im Wohnatelier des valencianischen Impressionisten. Zu den Höhepunkten im ****Museo Arqueológico Nacional** > S. 111 gehören die Nachbildung der Höhle von Altamira mit ihren prähistorischen Felsmalereien und die keltiberische »Dama de Elche«. Etwas ruhiger angehen kann man den sechsten Tag, z.B. mit einem Abstecher zum ägyptischen **Templo de Debod** > S. 72 und einer Tour per Seilbahn und zu Fuß durch den Park **Casa de Campo** > S. 73, einem Stückchen La Mancha am Rande der Stadt. Der siebte Tag steht ganz im Zeichen der Moderne: Am nördlichen **Paseo de la Castellana** > S. 113 sollte man die markanten Hochhäuser der ***Urbanización AZCA** > S. 116 gesehen haben. Vielleicht ergibt sich sogar die Chance, ein Heimspiel von Real Madrid im legendären **Estadio Bernabéu** > S. 118 zu erleben. Und wie wäre es am letzten Abend mit einem Besuch einer der zahlreichen **Flamencobühnen** der Altstadt?

Madrid de las Austrias und Morería

Plaza Mayor > Plaza de la Villa > San Pedro El Viejo > Casa-Museo de San Isidro > Plaza de la Paja > Cava Baja, Cava Alta > San Isidro Labrador > Plaza del Conde de Barajas > Plaza Mayor

Dauer:

Etwa 2–3 Stunden

Distanzen & Verkehrsmittel:

Ausgangs- und Endpunkt ist **M** Sol. Tipp: Der Rundgang findet Do um 16 Uhr und Sa um 12 Uhr als geführte Tour (spanisch/englisch) statt. Treffpunkt: Tourismusbüro an der Plaza Mayor.

Unter dem »österreichischen« Madrid versteht man jene Gegenden der historischen Altstadt, die von den Habsburgern geprägt wurden. In der Morería, dem stellenweise fast dörflich-stillen Bezirk rund um die Plaza de la Paja, erinnern manche Bauten sogar an die Vergangenheit des maurischen Marktfleckens namens Majrit. Die ****Plaza Mayor** > S. 61, ein harmonisches Geviert ganz im kühlen Stil der habsburgischen Renaissance, gilt als Blaupause für zahllose Hauptplätze der spanisch-

Echt
gut!

Madriдер Märkte


Spanische Märkte sind wie ein Frontalangriff auf alle Sinne: laut, bunt, duftend. Selbst wer nichts kauft, bekommt ein appetitanregendes Unterhaltungsprogramm geboten. Die Madriдер Stadtteilmärkte sind Mo–Sa 9–14 Uhr geöffnet.

■ San Miguel


Pl. de San Miguel,  Sol.

Der schönste: Hinter der Glas- und Gusseisenfassade aus dem 19. Jh. gibt es vor allem Obst und Gemüse zu kaufen.

■ Antón Martín

Santa Isabel, 5,  Antón Martín
Typisch Lavapiés: Ein wenig lässig, bodenständiges Publikum, freundliche Atmosphäre – hier kennt man sich eben noch ...

■ Maravillas

Bravo Murillo, 122,  Alvarado
oder Cuatro Caminos
Madrids größter Markt in einem sehenswerten Bau von 1942 – wer Fisch und Meeresfrüchte sucht, ist hier genau richtig.

■ Los Mostenses

Pl. de los Mostenses s/n

 Pl. de España

Der Multikulti-Markt im Viertel Malasaña: Hier findet man auch asiatische und lateinamerikanische Lebensmittel.

■ La Paz

Ayala, 28,  Serrano

Die Luxusausführung: Kaviar, *foie gras*, Trüffel, feinste Schinken und Weine – alles mit Opulenz und Eleganz dargeboten. Nicht verpassen: Die exzellente Käseauswahl bei »La Boulette« (Stand Nr. 63)!

Ladenkette für junge Mode zu moderaten Preisen.

■ La Barfumería

Conde de Aranda, 4,  Retiro

Die »Parfüm-Bar« bietet eine riesige Auswahl an Düften zum Ausprobieren und Kombinieren.

Schuhe und Leder

■ Camper

Serrano, 24,  Serrano

Der moderne spanische Klassiker für Sie und Ihn.

■ Lotusse


El Jardín de Serrano, Goya, 6

 Serrano


Klassisch schöne Ware für Männer und Frauen.

Kaufhäuser

■ El Corte Inglés

Preciados, 3,  Sol

■ FNAC

Preciados, 28,  Gran Vía
Medien-Kaufhaus mit enormer Auswahl.

■ VIPS


14 Filialen, u.a. Gran Vía, 42

 Callao

Presse, Bücher, CDs, Geschenke und anderes, bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Ladenzentren

■ ABC Serrano

Serrano, 61,  Núñez de Balboa
Kleines, aber feines Shoppingcenter mit Bar-Restaurant auf der Dachterrasse.

■ La Vaguada

Monforte de Lemos, 36

 Barrio del Pilar

Das größte Einkaufszentrum – etwas außerhalb, aber gut erreichbar. 450 Geschäfte unter einem Dach.

Am Abend

Madrid me mata – »Madrid bringt mich noch um«, der dramatische Stoßseufzer aus Zeiten der legendären Movida, der wilden Szene der 1980er-Jahre, hat noch immer seine Berechtigung. Wo sonst in Europa kann man schon um 4 Uhr morgens im Stau stehen? Ständig auf der Suche nach dem ultimativen Nightlife-Erlebnis strömen nicht nur die Jugendlichen bevorzugt von Donnerstag bis Samstag auf die nächtlichen Straßen, am liebsten gruppenweise (Motto: *¿Adónde vamos?* – »Und wohin jetzt?«) und bis zum Sonnenaufgang. Die Hauptsache beim Ausgehen heißt *mucha marcha*, viel Spaß, Kommunikation, Flirt – und immer unterwegs bleiben. Als Ausgangspunkt für nächtliche Streifzüge eignen sich die *cervecerías* an der Plaza Santa Ana, die *terrazas* entlang der Castellana oder die *tascas* und *tabernas* im Dichterviertel Huertas, wo man sich stärkt, bevor die Tour de force durch Bars, Klubs und Discos losgehen kann.

Neben Amüsement und Zerstreuung bietet das Madrider Nachtleben aber auch Kulturgenuß in allen Spielarten. Oper, Zarzuela, Theater, Kabarett, Konzerte von Klassik über Jazz, Salsa bis Rock und Punk; Ballett, Tanz oder Flamencoshow sowie Kino in monumentalen Sälen – wer sich da noch langweilen sollte, ist selber schuld.

Info

Einen Überblick über die Veranstaltungen geben die freitags erscheinende Zeitschrift »Guía del Ocio« (www.guiadelocio.com) und das **kostenlose Monatsprogramm** »*Qué hacer – What's on*«, das in Hotels und Touristenbüros ausliegt.

■ **Kartenvorverkauf:** *Caja de Cataluña*, Tel. 902 10 12 12, www.telenrada.com. Bezahlung per Kreditkarte, Hinterlegung an der Kasse.

Oper, Theater, Ballett

■ Teatro Real

Pl. de Oriente, 4,  Ópera

Tel. 902 24 48 48

www.teatro-real.com

Eines der größten und schönsten Opernhäuser Europas.

■ Teatro Español

Príncipe, 25,  Sol

Tel. 913 60 14 80

www.esmadrid.com/teatroespanol

Klassisches und modernes Sprechtheater.



Auf den Straßen ist immer was los

**Echt
gut!**

der Gemälde jemals veräußert werden dürfe. Daran hielt sich auch die Dynastie der Bourbonen, die nach 1701 zum Gedeihen der Sammlung beitrug, obwohl beim Großbrand des Alcázar zu Weihnachten 1734 über 500 Meisterwerke den Flammen zum Opfer fielen. Den Bau des Museo del Prado gab 1785 Carlos III. in Auftrag, der darin allerdings eine na-

turkundliche Sammlung unterbringen wollte. 1806 war der Rohbau unter Leitung des Architekten Juan de Villanueva so weit fertiggestellt, dass ihn Napoleons Invasionstruppen als Pferdestall zweckentfremden konnten. Ausgerechnet Fernando VII., sonst ein ausgewiesener Reaktionär und Intellektuellenfeind, weihte den Prado 1819 als Kunstgalerie ein.





Casón del Buen Retiro ist das alte Ballhaus des Palastbezirks

Auf dem angrenzenden Areal des früheren Hieronymitenklosters schließt sich der kubische Anbau des Stararchitekten Rafael Moneo an. Der im Oktober 2007 eröffnete neue Trakt (»Edificio Jerónimos«) dient der Präsentation wechselnder Themasausstellungen. Die Museumsleitung kann auf den Bestand des Prado zurückgreifen; im alten Trakt (»Edificio Villanueva«) können nur 2000 Gemälde von insgesamt 12 000 ständig gezeigt werden.

Vorbei am **Hotel Ritz** > S. 21, das 1910 von Alfonso XIII. eröffnet wurde und im Spanischen Bürgerkrieg als Lazarett diente, führt die Calle de Felipe IV. auf die Rückfront des **Casón del Buen Retiro** **2** zu. Das alte Ballhaus, ein Relikt des verschwundenen Palastbezirks der Habsburger > S. 110, wird komplett umgestaltet. Es soll als wissenschaftliche Außenstelle des Museo del Prado

dienen. Im zweiten erhaltenen Trakt des einstigen Palacio del Buen Retiro wurde 1841 das **Museo del Ejército** **3** eingerichtet. In diesem Militärmuseum sind neben Büsten längst vergessener Helden, mutigen Bleisoldaten und allerhand Kriegsgerät auch die Schwerter von Boabdil, dem letzten maurischen Herrscher in Granada, sowie des Reconquista-Helden El Cid zu sehen (Di-So 10 bis 14 Uhr, Sa Eintritt frei).

Tropische Pracht

An der Südseite des Museo del Prado liegt der 7 ha große ***Jardín Botánico**, der Botanische Garten, dessen Gründung dem aufklärerischen Carlos III. zu verdanken ist. Hier kann man ca. 30 000 Arten mediterraner und tropischer Pflanzen in Augenschein nehmen (tgl. 9-18, im Sommer bis 21 Uhr).